

Die Umstände, die nach Arbeos Schilderung zum Martyrium Haimhramms führen, sind so romanhaft, daß man wohl nicht fehlt, sie als von der spätantiken Legendenliteratur beeinflusst anzusehen, die unter dem Einfluß einer von der Unterhaltungsliteratur überkommenen Sensationslüsternheit gelegentlich so weit ging, auch das Sexuelle in den Kreis des Heiligen Lebens einzubeziehen ⁴⁶⁾.

In dem Martyrium des Haimhramm, wie es Arbeo schildert, tritt jene Heroisierung des christlichen Märtyrers und Heiligen, die für die Entwicklung des Heiligenlebens im hohen Mittelalter so charakteristisch ist, ganz zurück. Das Heroische wird von der Vision des Leidens, ja des Grauenhaften, überschattet.

Diesem Fehlen einer germanischen Prägung im Christentum Arbeos steht in seiner Gedankenwelt zur Seite der absolute Mangel einer bajuwarischen Stammestradi-tion. Es fehlt bei Arbeo wie überhaupt beim Bajuwarentum dieser Zeit an einer Herkunftssage. Dieser Verlust wird aber ausgeglichen durch ein starkes, bayerisches Landschaftsbewußtsein. Sein Loblied auf das Bayernland in der Vita Haimhrammi ⁴⁷⁾ entspricht der völkischen Zerrissenheit des Stammes, der erst durch das Land zur Einheit wurde.

Dem Bayern Arbeo eignet ein naiv bäuerlicher Sinn für Erwerb und Besitz. Deswegen hat die Religiosität der guten Werke, durch die man sich vom Fegfeuer und Höllenqualen bewahren zu können glaubte, dieses Erbe namentlich Gregors des Grossen an die christliche Germanenwelt, in dem Freisinger Bischofe einen Schüler gefunden ⁴⁸⁾, der sie für die Besitzpolitik seines Bistums genügend auszuwerten verstand. Er hat den Besitz seines Stiftes durch die Stiftungen der Gläubigen zu mehren gewußt und als Abt in der Einöde von Scharnitz wohl auch selbst das bäuerliche Kulturwerk gefördert ⁴⁹⁾. Die Freude an repräsentativem Auftreten, Gold und Schmuck, die wohl Arbeo selbst als Angehörigem des Adels und politisch bedeutsamem Diözesanbischof eignete, ließ ihn seinem Helden Corbinian Züge andichten, die dem Bilde des anspruchslosen christlichen Asketen und Wanderbischofs nicht entsprachen ⁵⁰⁾. Und der Hinweis, daß die dem Heiligen gegebenen kostbaren Geschenke von diesem zu wohltätigen Werken